

Pressemitteilung: 12.859-157/22

Mehr als ein Viertel der österreichischen Gesamtbevölkerung hat Migrationshintergrund

Statistisches Jahrbuch Migration & Integration 2022

Wien, 2022-07-25 – Im Durchschnitt des Jahres 2021 lebten laut Statistik Austria rund 2,24 Millionen Personen (25,4 % der Gesamtbevölkerung) mit **Migrationshintergrund** in Österreich, um rund 430 000 bzw. 24 % mehr als vor sieben Jahren (2015: 1,81 Millionen).

„Österreichs Bevölkerung wächst allein durch Zuwanderung, ohne sie würde die Einwohner:innenzahl laut Bevölkerungsprognose langfristig auf das Niveau der 1950er Jahre zurückfallen. Seit 2015 ist der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund kontinuierlich von 21,4 % auf 25,4 % gestiegen. Ein Integrationsmotor ist der persönliche Kontakt: Je öfter in Österreich Geborene und Zugewanderte direkten Kontakt haben, desto häufiger berichten sie positiv vom Zusammenleben“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Deutsche und Rumän:innen größte Ausländer:innengruppen in Österreich

Die Rangfolge der insgesamt 1 587 000 am 01.01.2022 in Österreich lebenden Ausländer:innen führten 217 000 deutsche Staatsangehörige an, gefolgt von 138 000 rumänischen sowie 122 000 serbischen und 118 000 türkischen Staatsbürger:innen. Auf Platz 5 lagen die 97 000 Staatsangehörigen von Bosnien und Herzegowina, knapp vor den 95 000 kroatischen und 94 000 ungarischen Staatsbürger:innen. Mit einigem Abstand folgten sodann 68 000 Syrer:innen sowie 66 000 polnische Staatsangehörige. Besonders deutlich zugenommen hat 2022 die Zahl der ukrainischen Staatsbürger:innen in Österreich: Lebten zu Jahresbeginn 2022 etwa 13 000 Ukrainer:innen in Österreich, waren es am 01.04.2022 bereits knapp 53 000.

Häufiger Kontakt beeinflusst die Beurteilung des Zusammenlebens positiv

Im Rahmen der Integrationsbefragung wurde u. a. erhoben, wie häufig in Österreich Geborene und Zugewanderte Kontakt zueinander haben. Dabei zeigte sich, dass in Österreich Geborene mit seltenem oder keinem Kontakt zu Zugewanderten das Zusammenleben deutlich seltener als „sehr gut“ oder „eher gut“ wahrnehmen als jene mit häufigerem Kontakt. Konkret bezeichneten 46 % der in Österreich Geborenen mit täglichem Kontakt das Zusammenleben als „sehr gut“ oder „eher gut“, während es bei Personen mit seltenem oder keinem Kontakt nur 29 % waren.

Gleiches zeigte sich auch unter Zugewanderten. Befragte, die in Bosnien und Herzegowina, Serbien oder der Türkei geboren sind, bezeichneten das Zusammenleben zu 55 % als „sehr gut“ oder „eher gut“, wenn sie täglich Kontakt zu in Österreich Geborenen hatten. Kam es nur selten oder nie zu Kontakten, sank der Anteil auf 43 %. Unter den in Afghanistan, Syrien oder der Russischen Föderation Geborenen betragen die entsprechenden Anteile 76 % (täglich Kontakt) bzw. 52 % (selten oder nie Kontakt).

Soziale Medien bedeutsam für Migrant:innen

Die Integrationsbefragung 2022 erhob erstmalig auch die Häufigkeit der Nutzung verschiedener Medienarten sowie die Sprache, in der die Medien genutzt wurden. Soziale Medien im Internet spielen für die im Ausland geborene Bevölkerung eine wesentlich größere Rolle als für die in Österreich Geborenen.

Nutzten 49 % der in Österreich Geborenen täglich soziale Medien, waren es 63 % bei Personen, die in Bosnien und Herzegowina, Serbien oder der Türkei geboren sind, und 76 % bei jenen, die in Afghanistan, Syrien

oder der Russischen Föderation geboren sind. Dagegen war tägliches Fernsehen bei in Österreich Geborenen (77 %) und Zugewanderten aus Bosnien, Serbien oder der Türkei (66 %) deutlich weiter verbreitet als bei in Afghanistan, Syrien oder der Russischen Föderation Geborenen (45 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie im „Statistischen Jahrbuch für Migration & Integration 2022“ auf unserer [Webseite](#) unter „Publikationen“. Die Präsentation zur Pressekonferenz am 25. Juli 2022 steht ebenfalls auf unserer [Webseite](#) (unter „weiterführende Daten“) zur Verfügung.

Tabelle 1: Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Jahresdurchschnitt 2015 und 2021

Migrationshintergrund, Geburtsland	2015 absolut	2015 in % d. Bev.	2021 absolut	2021 in % d. Bev.
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	1 812 900	21,4 %	2 240 300	25,4 %
Erste Migrationsgeneration (im Ausland Geborene)	1 334 300	15,7 %	1 635 000	18,6 %
Zweite Migrationsgeneration (in Österreich Geborene mit im Ausland geborenen Eltern)	478 700	5,6 %	605 300	6,9 %

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen. – Bevölkerung in Privathaushalten.

Tabelle 2: Ausländische Staatsangehörige – Top-15-Nationalitäten 2015 und 2022

Staatsangehörigkeit	01.01.2015	01.01.2022	01.04.2022
Ausländische Staatsangehörige zusammen	1 146 078	1 586 709	1 642 026
darunter: Deutschland	170 475	216 731	218 347
Rumänien	73 374	138 408	140 454
Serbien	114 289	121 613	121 643
Türkei	115 433	117 625	117 944
Bosnien und Herzegowina	92 527	97 347	97 676
Kroatien	66 475	95 297	96 759
Ungarn	54 939	94 411	94 595
Syrien	11 255	68 358	70 901
Polen	54 262	66 090	66 155
Ukraine	8 582	12 673	52 803
Slowakei	32 052	46 707	46 944
Afghanistan	16 779	45 120	45 394
Bulgarien	19 607	35 879	36 335
Italien	22 465	35 696	36 051
Russische Föderation	30 032	33 926	34 392

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das Statistische Jahrbuch für Migration & Integration erscheint in der vorliegenden Form zum 13. Mal. Neben aktuellen Daten und Fakten rund um die Themen Migration und Integration sind darin auch 25 im nationalen Aktionsplan für Integration definierte Indikatoren zur Beurteilung von Integrationsprozessen enthalten – von demographischen Aspekten über die sozioökonomische Situation bis zum Thema Sicherheit. Durch das Einbeziehen unterschiedlicher Quellen sowie durch Anreicherung von vorhandenen Daten konnten quer über alle Statistikbereiche aussagekräftige Informationen zusammengetragen werden.

Die **Zahlen zum Migrationshintergrund** wurden aus einer **Stichprobenerhebung** (Mikrozensus) hochgerechnet. Sie unterliegen daher einer statistischen Schwankungsbreite. Aus diesem Grund werden nur **gerundete Ergebnisse** dargestellt.

Migrationshintergrund haben jene Personen, deren Eltern beide im Ausland geboren wurden. Personen mit nur einem in Österreich geborenen Elternteil haben dieser Definition folgend keinen Migrationshintergrund. Für die Zuordnung des Herkunftslandes ist das Geburtsland der Mutter ausschlaggebend.

Die **Integrationsbefragung** wurde als Stichprobenerhebung (geschichtete Zufallsstichprobe) rein als Onlinebefragung durchgeführt und anschließend auf den Bevölkerungsstand hochgerechnet. Die Ergebnisse unterliegen daher einer statistischen Schwankungsbreite und werden deshalb nur in Form von Verteilungen dargestellt. Die Stichproben wurden nach dem Geburtsland gezogen, d. h. bei den Zugewanderten wurden in ausgewählten Ländern geborene Personen befragt. Zugewanderte der zweiten Generation waren dagegen ausschließlich in der Stichprobe der in Österreich Geborenen enthalten. Befragt wurden 1 143 in Österreich Geborene, 981 Personen mit Geburtsort in Bosnien und Herzegowina, Serbien oder der Türkei sowie 1 107 Personen mit Wurzeln in Afghanistan, Syrien oder der Russischen Föderation.

Drittstaaten: Alle Staaten außer EU-Staaten, mit der EU assoziierte Kleinstaaten, EFTA-Staaten sowie das Vereinigte Königreich (GB).

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Dr. Stephan Marik-Lebeck, Tel.: +43 1 711 28-7204, E-Mail: stephan.marik-lebeck@statistik.gv.at

Pauline Pohl MSc, Tel.: +43 1 711 28-8007, E-Mail: pauline.pohl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA